



TASCHENDINOS.DE

MODERNE HALTUNG EUROPÄISCHER LANDSCHILDKRÖTEN

Checkliste Europäische Landschildkröten

Testudo hermanni · Testudo graeca iberica · Testudo marginata

Die wichtigsten Punkte zu Recht, Gehege, Klima, Ernährung, Sozialverhalten, Winterstarre, Sicherheit und Gesundheit: kompakt zum Abhaken.



FAQ zur Haltung

Der QR-Code führt direkt zu den häufigen Fragen zur tiergerechten Haltung Europäischer Landschildkröten.

1 · Rechtliches

- ☐ Europäische Landschildkröten sind **streng geschützte Arten**.
- ☐ Beim Erwerb oder bei der Übernahme müssen je nach Vorgang die erforderlichen **EU-Bescheinigungen (EU-Papiere)** beziehungsweise ein **rechtsgültiger Überlassungsvertrag** sowie die gültige Kennzeichnung vorliegen.
- ☐ Die **Kennzeichnungspflicht** beachten: eine fortlaufende, gültige **Fotodokumentation** führen oder Tiere ab **500 g** beim Reptilientierarzt mit einem geeigneten **Transponder** kennzeichnen lassen.
- ☐ Die **Transpondernummer zusätzlich in einem Haustierregister registrieren**, damit entlaufene oder aufgefundene Tiere leichter zugeordnet werden können.
- ☐ Bestands- und Standortveränderungen bei der zuständigen Artenschutzbehörde melden.

2 · Langfristige Verantwortung

- ☐ Eine mögliche Lebenserwartung von **über 100 Jahren** berücksichtigen.
- ☐ Urlaubs- und Krankheitsbetreuung zuverlässig organisieren.
- ☐ Versorgung und Unterbringung möglichst auch über die eigene Lebenszeit hinaus schriftlich regeln.
- ☐ **Not-Tiere aus Auffangstationen übernehmen**; dort suchen zahlreiche Schildkröten ein neues Zuhause.
- ☐ **Finanzielle Mittel für den Reptilientierarzt und Notfälle** bereithalten.

3 · Gehege und Lebensraum

- ☐ Europäische Landschildkröten in einem naturnahen **Freigehege mit beheiztem Frühbeet oder Gewächshaus** halten.
- ☐ Bei Einzelhaltung oder reiner Weibchenhaltung mindestens **10 m² pro Tier** einplanen; größere Flächen sind empfehlenswert.
- ☐ Bei gemischtgeschlechtlicher Haltung mindestens die doppelte Fläche, also etwa **20 m² pro Tier**, vorsehen.
- ☐ Eine ausbruchsichere, glatte, **50-60 cm hohe Einfriedung ohne waagerechte Strukturen** verwenden.
- ☐ Schutz vor Fressfeinden und Ausbruch durch eine **Voliere, stabile Abdeckung oder ein geeignetes Netz** schaffen.
- ☐ Sichtbarrieren anlegen, um rastloses Entlangwandern zu verhindern.
- ☐ Sonnige und schattige Bereiche sowie zahlreiche Verstecke anbieten.
- ☐ Eine abwechslungsreiche Geländestruktur mit Hügeln, Senken, Steinen und grabfähigem Boden schaffen.
- ☐ Teilbereiche mit **Kalkschotter** anlegen, die sich rasch erwärmen, gut abtrocknen und ein mediterran geprägtes Mikroklima fördern.
- ☐ Eine flache, gut erreichbare Wasserschale jederzeit bereitstellen.
- ☐ Idealerweise ein **Selbstversorgergehege** mit vielfältigen Futterpflanzen anlegen.
- ☐ Abtrennbare Bereiche vorsehen, in denen abgefressene Futterpflanzen nachwachsen können.
- ☐ Zusätzliche Beete oder Anbauflächen für die sichere Futtermittellieferung einplanen.

Achtung: Schildkröten sind Ausbrecherkönige!

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Behördliches



Urlaubsvertretung



Freigehege



Einfriedung



Kalkschotter



Selbstversorgergehege



Frühbeet & Grube



Technik

4 · Frühbeet und Technik

- ☐ Einen möglichst sonnigen Standort wählen.
- ☐ Ein beheiztes Frühbeet oder Gewächshaus als festen Bestandteil der Außenhaltung einplanen. Es ermöglicht auch bei ungünstiger Witterung geeignete Temperaturbereiche.
- ☐ Die Beheizung idealerweise mit einer durch ein externes Thermostat gesteuerten Gewächshausheizung regeln.
- ☐ Zusätzlich einen hellen, warmen UV-Sonnenplatz mit etwa 35 °C auf Panzerhöhe anbieten.
- ☐ Für ausreichende UV-B-Versorgung sorgen – vorzugsweise durch natürliches Sonnenlicht, bei Bedarf ergänzt durch geeignete UV-Technik.
- ☐ Technik regelmäßig kontrollieren und Reservetechnik vorhalten.
- ☐ Automatische Fensterheber und eine geeignete Schattierung zum Schutz vor Überhitzung einsetzen.

5 · Ernährung

- ☐ Die wichtigsten Giftpflanzen sicher erkennen und auswendig kennen, bevor Futter gesammelt oder im Gehege angebaut wird.
- ☐ Giftpflanzen konsequent aus dem Gehege, von Anbauflächen und aus gesammeltem Futter fernhalten.
- ☐ Idealerweise ein Selbstversorgergehege mit vielfältigen, sicher bestimmten Futterpflanzen anlegen.
- ☐ Futterpflanzen zusätzlich auf eigenen Anbauflächen, in Hochbeeten oder abtrennbaren Gehegebereichen nachziehen.
- ☐ Hauptfutter sind abwechslungsreiche, rohfaserreiche und energiearme Wildkräuter.
- ☐ Nur Pflanzen verfüttern, die sicher bestimmt und frei von Pestiziden, Düngerückständen sowie Verunreinigungen sind.
- ☐ Im Juli und August, angelehnt an die Trockenphase im natürlichen Habitat, vermehrt Kräuterheu und Agrops Testudo Produkte anbieten.
- ☐ Frisches Wasser jederzeit anbieten.
- ☐ Kalziumquellen wie Sepiaschale oder Algenkalk jederzeit zur freien Verfügung stellen.
- ☐ Kein Obst, keine tierischen Eiweiße und kein ungeeignetes Fertigfutter verfüttern.

6 · Sozialverhalten

- ☐ Europäische Landschildkröten leben überwiegend einzeln und treffen im natürlichen Lebensraum vor allem zur Paarung aufeinander.
- ☐ Weibchen können Sperma über mehrere Jahre speichern; für *Testudo hermanni* sind mindestens drei Jahre nachgewiesen.
- ☐ Eier aus ethischen Gründen nicht ausbrüten, sondern fachgerecht vernichten, um weitere Nachzuchten und damit verbundene Abgabeprobleme zu vermeiden.
- ☐ Bei gemischtgeschlechtlicher Haltung muss das Männchen dauerhaft abtrennbar sein.
- ☐ Als Richtwert gelten etwa fünf bis sechs Weibchen pro Männchen.
- ☐ Auch eine große Weibchengruppe und 20 m² pro Tier sind keine Garantie für eine dauerhaft harmonische Haltung.
- ☐ Einzelne Tiere können stark bedrängt werden; eine dauerhafte Trennung muss jederzeit möglich sein.
- ☐ Für jedes Tier ausreichend große Rückzugsbereiche, Sichtbarrieren sowie mehrere Futter- und Sonnenplätze schaffen.

Eine gemischtgeschlechtliche Haltung erfordert besonders viel Platz, gute Strukturierung und jederzeit nutzbare Trennmöglichkeiten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Futterpflanzen



Aussaat



Futter & Kalzium



Kräuterheu



Selbstversorgergehege



Aggression



Bücher



Auffangstationen

7 · Vorbereitung auf die Winterstarre

- ☐ Vor der Winterstarre einen Vor-Starre-Check beim Reptilientierarzt durchführen lassen.
- ☐ Temperaturen und Beleuchtungsdauer über etwa vier Wochen schrittweise absenken.
- ☐ Solange die Tiere noch wach und aktiv sind, täglich mindestens fünf Stunden einen hellen, warmen Sonnenplatz mit etwa 35 °C auf Panzerhöhe anbieten.
- ☐ Während der gesamten Vorbereitungsphase weiterhin geeignetes Futter und frisches Wasser bereitstellen.
- ☐ Die Tiere selbst entscheiden lassen, wann sie die Futteraufnahme einstellen.
- ☐ Kein erzwungenes Fasten und kein Zwangsbaden.
- ☐ Erst in das endgültige Überwinterungsquartier überführen, wenn die Tiere bereits ein bis zwei Wochen fest in der Winterstarre sind.

8 · Winterstarre

Kontrolliert, frostgeschützt und sicher vor Fressfeinden: Die Überwinterungsmethode muss dauerhaft stabile Bedingungen ermöglichen.

- ☐ Sichere Überwinterungsmethoden sind die kontrollierte Winterstarre im Kühlschrank sowie in einer gegen Frost und Fressfeinde geschützten Überwinterungsgrube.
- ☐ Eine möglichst stabile Temperatur von 5–6 °C sicherstellen. Temperaturen unter 4 °C und über 8 °C sind gefährlich.
- ☐ Die Winterstarre dauert in der Regel etwa von Dezember bis März. Die konkrete Dauer richtet sich nach Herkunftsgebiet, Unterart und Gesundheitszustand.
- ☐ Regelmäßige Sichtkontrollen und, wenn möglich, Gewichtskontrollen durchführen.
- ☐ Auf Rötungen an Haut oder Bauchpanzer, auffällige Atmung, ungewöhnlichen Geruch, Schwellungen, Ausfluss, ungewöhnliche Aktivität, übermäßige Feuchtigkeit und weitere Auffälligkeiten achten.
- ☐ Auffälligkeiten durch einen Reptilientierarzt abklären lassen.
- ☐ Nach der Winterstarre zügig auswintern und unmittelbar wieder Wärme, Licht, Wasser und geeignetes Futter anbieten.

9 · Hygiene und Gesundheit

- ☐ Kot und Futterreste täglich gründlich absammeln, um den Infektions- und Parasitendruck möglichst gering zu halten.
- ☐ Wasserschalen regelmäßig leeren, gründlich ausschrubben und mit frischem Wasser befüllen.
- ☐ Mindestens zweimal jährlich eine Kotuntersuchung durchführen lassen.
- ☐ Neue Tiere grundsätzlich in einem separaten Quarantänegehege halten.
- ☐ Während der Quarantäne konsequent getrennte Arbeitsgeräte, Wasserschalen und Verstecke verwenden.
- ☐ Zwischen Quarantäne- und Bestandsgehege konsequent Schuhe wechseln, Hände und Arbeitsgeräte desinfizieren und Quarantänetiere zuletzt versorgen.
- ☐ Neue Tiere vor der Aufnahme in einen bestehenden Bestand durch einen Reptilientierarzt auf Parasiten und ansteckende Erkrankungen untersuchen lassen.
- ☐ Je nach Herkunft, Vorgeschichte und reptilientierärztlicher Einschätzung Tests auf Herpesviren, Mykoplasmen, Ranaviren und Virus X durchführen lassen.
- ☐ Tiere erst nach abgeschlossener Quarantäne, unauffälligem Gesundheitszustand und Freigabe durch den Reptilientierarzt in einen bestehenden Bestand integrieren.
- ☐ Bei auffälligen Symptomen, Todesfällen oder begründetem Infektionsverdacht betroffene Tiere sofort trennen und durch einen Reptilientierarzt untersuchen lassen.
- ☐ Gewicht, Panzerentwicklung, Aktivität und Allgemeinzustand regelmäßig kontrollieren.
- ☐ Unnötigen Stress vermeiden.
- ☐ Eierlegende Weibchen wegen der Gefahr einer Legenot besonders aufmerksam beobachten.



TASCHENDINOS.DE
Haltung und
Gesundheit



SCHILDKROETEN-
SUCHE.ORG
Fund- und
Suchmeldungen

Merksatz: Gute Haltung beginnt mit ausreichend Platz, einem stressarmen Lebensraum, einem hochwertigen Frühbeet, verlässlicher Technik, sicherem Futter, konsequenter Hygiene und einer kontrollierten Winterstarre.

Nach der Auswinterung

Nach der Auswinterung einen Sonnenplatz mit etwa 35 °C auf Panzerhöhe anbieten. Die Tiere sollten rasch aktiv werden, sich sonnen, trinken, Urat absetzen und innerhalb weniger Tage fressen. Bleibt dies aus oder treten Auffälligkeiten auf, einen Reptilientierarzt aufsuchen.



Testudo graeca im Habitat

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



**Entscheidung zur
Winterstarre**



Kühlschrankstarre



**Grundlagen der
Kältestarre**



Vor-Starre-Check